

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 26

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

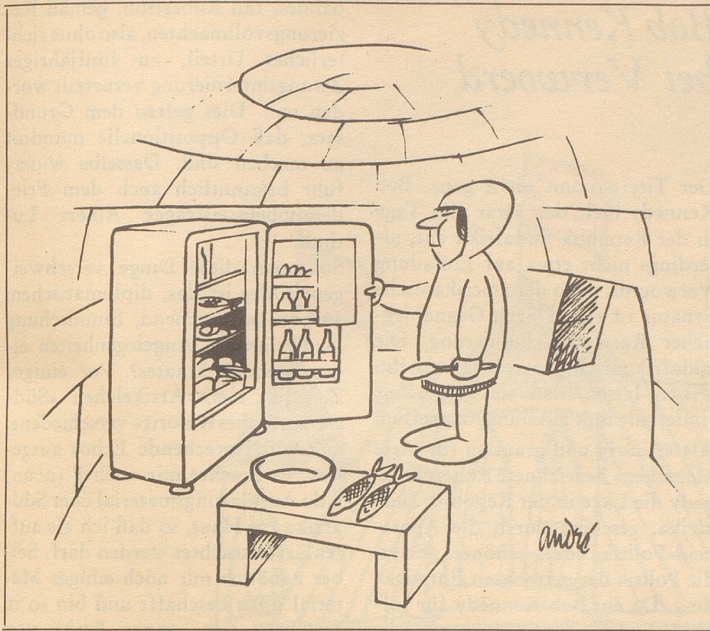
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es sagte...

der belgische Finanzexperte Paul van Kerckhove auf die Frage, was ihm bei seinem Besuch in der Bundesrepublik besonders aufgefallen sei: «Die vielen vergräzten Gesichter auf den deutschen Banknoten.»

der englische Autor John Osborne: «Die Historiker sind so etwas wie die Schminkmeister des Großen Welttheaters.»

der englische Philologe Herbert Brownell: «Die amerikanischen Truppen haben in der deutschen Sprache mehr Besatzungskinder hinterlassen als in der deutschen Bevölkerung.»

der britische Völkerpsychologe Prof. Timothy Carr: «In Afrika sind die Stämme immer noch mächtiger als die Staaten, das ist der Kern des Übels.»

De-Gaulle-Gegner Georges Bidault: «Die Gaullisten sind die Tagelöhner der Götterdämmerung.»

Henry Ford II. über einen europäischen Kleinwagen: «Er hat den großen Vorteil, daß man nur die Räder abzumontieren braucht, um ihn als Feuerzeug zu benutzen. Nur daß er für diesen Zweck etwas viel Benzin verbraucht.»

Literatur-Nobelpreisträger John Steinbeck: «Wenn der liebe Gott wieder einmal eine Sintflut schicken muß, braucht er kein kostbares Wasser mehr zu verwenden. Die vielen überflüssigen Bücher ertränken die Menschheit viel wirklicher.» TR



Bitte weitersagen

Jeden Tag
die Pflicht erfüllen
und des Herrgotts
Wunsch und Willen,

ist ein gutes,
großes Stück
vom verheiß'nen
Lebensglück!

Mumenthaler



Elsa von Grindelstein

Vor sieben Tagen

Vor sieben Tagen, eines Abends spät,
war meine Magengegend sichtlich aufgebläht,
erschrocken stand ich auf und nahm Paraducin
und legte mich beschleunigt wieder hin,
und siehe da, kaum zehn Minuten später
war meine Magengegend sichtlich abgebläht.



Blasmusik am Sonntagmorgen

Geschmetter und Klamauk,
Getrommel und Gepauk,
pausbackig, furios,
tsching-bumm für klein und groß,
mit Tingel und mit Tangel,
Trompeten und Triangel
bläst frisch und frei von Sorgen
Musik am Sonntagmorgen.

Am Tag des lieben Herrn,
da wir mit Speck beschwern
das Bohnengrün im Topf,
strahlt jeder Kittelknopf,
nach Orgelspiel, Gebeten,
im Park Flötisten flöten,
und Kinderhändchen ranken
um Vaters Bärenpranken.

Ein Haufe Männerbrust
bläst uniformbewußt,
ein Vöglein hüpf, pick-pick ...
man bläst das letzte Stück,
und Limousinen flitzen
unweit. Hornisten schwitzen,
es tropft vom Kinn auf Tressen ...
Kommt Kinder! Zeit zum Essen.

Ernst P. Gerber